

Claudia Bruns

POLITIK DES EROS

Der Männerbund
in Wissenschaft, Politik
und Jugendkultur
(1880–1934)



2008

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

INHALTSVERZEICHNIS

I. EINLEITUNG.....	5
1. Die ‚Erfindung‘ des Männerbunds um 1900	6
2. Wissen, Macht und Erfahrung: Elemente e. histor. Diskursanalyse	14
3. Forschungsstand	19
4. Quellenlage.....	38
5. Aufbau der Arbeit.....	39
II. ZWISCHEN FRAUENBEWEGUNG UND ANTIFEMINISMUS – DAS FIN DE SIÈCLE IM DEUTSCHEN KAISERREICH.....	44
III. MUTTERRECHT ODER MÄNNERBUND? – DER UMKÄMPFTE URSPRUNG.....	53
1. Weiblicher Ursprung als Gefährdung des männlichen Fortschritts in Bachofens <i>Mutterrecht</i> (1861).....	59
Mythos und Methode.....	59
Die welthistorischen Stufen vom Mutter- zum Vaterrecht	61
Androgynisierung der geschlechtlichen und kollektiven Ordnung	63
Resümee	74
2. Der Männerbund als Ursprung der Zivilisation: Schurtz' Altersklassen und Männerbünde (1902)	75
Ethnologische Legitimationsstrategien des Männerbunds.....	78
Geschlechts- und Gesellschaftstrieb als Urkräfte der Geschichte.....	83
Die Frau ohne Bund und gesellschaftliche Bindung.....	88
Der Männerbund als Hort des autonomen Subjekts.....	93
Hegemoniale Effekte: Der Männerbund als nationale und soziale Kampfgemeinschaft	96
IV. (HOMO-)SEXUALITÄT ALS VIRILE SOZIALITÄT.....	103
1. Sexualität als Fundament der sozialen Ordnung im 19. Jhdt.....	105
Normalisierung durch Pathologisierung	109
Onanisten und Homosexuelle als ‚anormale‘ Männer.....	115
2. Der „Befreiungskampf“ der Homosexuellen im Kaiserreich	122
Hirschfeld und die Theorie vom „dritten Geschlecht“	122
Die Maskulinisten: „Ihr Männer, seid Männer!“.....	134
Resümee	158

V. DIE HOMOSEXUELLE „VERBÜNDELUNG“ ALS POLITIKUM	163
1. „Homosexualität“ als Thema der Sensationspresse	166
2. Skandale im Freundes- und Regierungskreis um Kaiser Wilhelm II..	168
Eulenburgs „Liebenberger Tafelrunde“	168
Hardens Angriffe auf den „Geisterring“	170
Die Skandal-Prozesse: Eulenburg, Moltke und Bülow	176
3. Effekte der neuen Problematisierung von Homosexualität	180
Die homosexuelle „Verbündelung“ wird zum Teil des (politischen)	
Alltagswissens	180
Konkurrierende Männlichkeitskonstruktionen in Adel	
und Bürgertum.	182
Sittlichkeits- versus Emanzipationsbewegung	185
Subjektivierungseffekte des neuen Wissens	186
VI. DIE JUGENDBEWEGUNG ALS MÄNNERBÜNDISCHES ERLEBNIS – HANS BLÜHER ALS PROTOTYP EINER JUGEND ZWISCHEN ANTIBÜRGERLICHEM AUFBRUCH UND ANTIFEMINISTISCHER REAKTION.	187
1. Eine Jugend zwischen Revolution und Reaktion?	193
Druck und Dressur –	
Blüher als Gymnasiast im Kaiserreich.	193
Steglitz als Ort des Bildungsbürgertums:	
Zwischen Tradition und Aufbruch	197
Jugendkult als antibürgerliche Revolution?	202
2. Vom Vater zum Führer	211
Von der Familie zum Jugendbund am Beispiel Hans Blühers	211
Der Konflikt um Karl Fischers autoritären Führungsstil (1903)	222
3. Der Konflikt um die Integration von Mädchen in	
den Wandervogel	226
4. Das „Gespenst“ männlicher Homosexualität im Wandervogel	231
Blühers „absonderliche Freundschaften“:	
Ein Skandal hinter verschlossenen Türen	232
Die „Jansen-Affäre“ (1908-1910):	
Ein Nachspiel zum Brand-Bülow-Prozess	238
Gefährliche Freundschaften –	
neue Formen der Sozial- und Selbstkontrolle (1910-1912)	242
Blühers „Brief an die Eltern“ (1912):	
Eine Selbstkonstruktion	249
5. Blühers Kontakte zu Sexualwissenschaftlern	
und Psychoanalytikern	253

VII. BLÜHERS DEUTUNG DER WANDERVOGELBEWEGUNG ALS HOMOEROTISCHER MÄNNERBUND.	263
1. Zwischen Romantik und Sexualwissenschaft	263
Selbstschöpfung der Jugend durch romantischen Protest	267
Vom romantischen Protest zur „rassischen“ Exklusion	270
2. Der Knaben- und Männerbund als „sexual-soziales“ Phänomen.	275
Das homosoziale Kontinuum	280
Die Homosexuellen-„Verfolger“ als neurotisch Erkrankte.	284
3. Exkurs: Blüher's Position zwischen Hirschfeld und Freud	286
Homosoziales Kontinuum statt angeborener Zwischenstufen	287
Inversion zwischen Kulturleistung und Entwicklungshemmung.	288
Freuds homoerotischer „Brüderclan“ als Ursprung der Gesellschaft: <i>Totem und Tabu</i>	295
Die Pathologisierung und rassistische Abwertung des Effeminierten	300
4. Die Regierung des Selbst als Form des Politischen: Männliche Selbst- und Kulturschöpfung durch Beherrschung	304
Innerpsychische Konstruktion von Männlichkeit: Sublimierung und Hierarchisierung von Lust.	305
Biographischer Exkurs: Blüher's Selbst	313
Von der Produktion seiner Selbst zur Produktion des Männerbunds	314
Die bündische Gewähr für romantische Einzigartigkeit	317
Das Andere des Männerbunds: Frauen und Juden	320
VIII. REAKTIONEN AUF BLÜHERS WANDERVOGELSCHRIFTEN	327
1. Blüher-Rezeption im Wissenschaftsdiskurs.	328
Resümee	334
2. Reaktionen aus dem Wandervogel	338
Begeisterung für eine romantische Revolution	343
Der Wandervogel – ein homoerotisches Phänomen?	346
Die pädagogische Perspektive der älteren Generation	351
Beunruhigung, Selbstbefragung und neue Subjektkonstruktionen	355
Politik des Eros als Verschiebung ‚innerer Wahrheiten‘	357
3. Völkische Gegner Blüher's.	359
Angriffe aus der Wandervogelführerzeitung Fuldas	359
Blüher's Verteidigungsstrategie – „Reinrassigkeit“	367
Die Ausgrenzung einer Zittauer Jüdin	369
„Ich werde aber wohl nur halb zu haben sein ...“	372
Gegenstimmen, Diskussion und „Lösung der Judenfrage“ im Wandervogel	377

IX. VOM EROS ZUR POLITIK: BLÜHERS MÄNNERBUNDKONZEPTION ZWISCHEN ANTIFEMINISMUS UND ANTISEMITISMUS	383
1. Der neue Mann zwischen Eros und Logos	388
Vom Sex zum Eros – Blüher's „Begriffsrevolution“	388
Der Mann als Schöpfer der Frau.	391
Die geistige und erotische Doppelpotenz des virilen Helden	393
2. Die Frau als „Künderin des Eros“	399
Der bürgerliche und der geistige Antifeminismus.	399
Reaktionen aus der Frauen- und Jugendbewegung	402
3. Der Männerbund im Staat: Führer und Gefolgschaft.	406
Die Staatsbildung als Kampf zwischen Familie und Männerbund . . .	406
Führer, Volk und Männerbund: zwischen Hörigkeit und Gefolgschaft	412
Der „oberste Männerbund“ als neuer Geistesadel.	418
Die „konservative Revolution“ des Männerbunds.	422
Exkurs: Blüher als ‚exotischer Prototyp‘ der <i>Konservativen Revolution</i>	433
Die jüdische „Männerbundschwäche“	437
X. SCHLUSS	442
Versuch einer liberalen Variante des Männerbunds (Schmalenbach) . .	446
Von Bachofen über Blüher zu Baeumler	451
XI. QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	465
1. Archivalische Quellen	465
2. Zeitschriften und Periodika	465
3. Gedruckte Quellen	466
Schriftenverzeichnis Hans Blüher's	466
Rezensionen zu Hans Blüher's Schriften	480
Sonstige gedruckte Quellen (bis 1945)	493
4. Literatur	511
5. Abkürzungsverzeichnis	542